

Autor*innen: Beate Friedl, Christina Kaltenegger, Dominik Janisch, Marco Frediani, Simon Sarcletti, Nicholas Katz, Andreas Niederl, Eric Kirschner

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT / HOLZ UND WINTERTOURISMUS / ABWANDERUNG

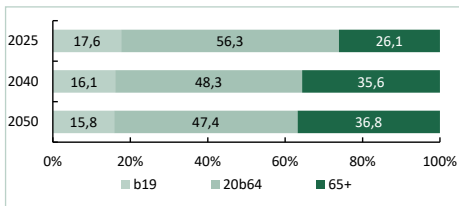


BEVÖLKERUNG

Demographie 2025

	MU	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2025)	26.898	1.271.716	13
Trend Ø2021-2025	-0,5 %	0,5 %	13
Prognose 2025-2040	-9,5 %	0,2 %	13
Bevölkerungsanteil	2,1 %	100,0 %	13
Geburtenquote ²	8,0	7,8	3
Sterbequote ²	12,1	10,4	4
Wanderquote ²	-1,9	4,1	12
Katasterfläche (km ²)	1.386	16.400	4
Flächenanteil	8,4 %	100,0 %	4
Anteil Dauersiedlungsraum	21 %	32 %	10
Einwohner/km ² -Dauersiedlungsraum	94	244	13

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in %



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2023

Anteile in %	MU	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	9,8	14,9	13
Lehre bzw. Meisterprüfung	43,7	36,2	4
Fachschule ohne Matura	20,9	13,7	1
Matura	13,7	16,2	12
Universität, Akademie, FH	12,0	19,1	6

Einkommen 2024

in €	MU	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	3.110	3.487	11
Frauen	2.444	2.812	9
Männer	3.625	3.974	9
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdient weniger als	1.980	2.183	11
20% verdient mehr als	4.313	5.130	9

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J-K, L, 69-75

⁸ Nüchternungen je Einwohner.

Stand: April 2026, *vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK

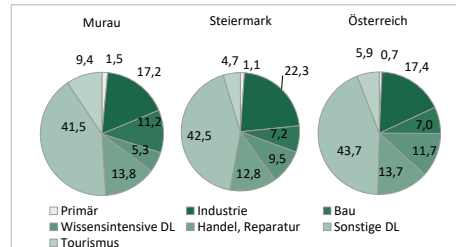
Berechnungen und Darstellung: JOANNEUM RESEARCH POLICIES

ARBEIT

Beschäftigung 2025

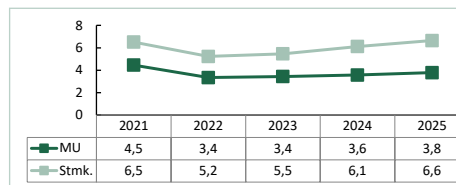
	MU	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	7.628	536.082	13
Trend 2024-2025	-0,3 %	-0,3 %	6
Trend Frauen 2024-2025	0,6 %	0,7 %	6
Trend Männer 2024-2025	-1,1 %	-1,2 %	6
Trend Ø2021-2025	1,3 %	0,6 %	3
Beschäftigungsanteil	1,4 %	100,0 %	13

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2025

Arbeitslosenquote



	MU	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	3,8 %	6,6 %	1
Arbeitslose	405	38.779	1
Frauen	140	16.618	1
Männer	266	22.161	1
Schulungsteilnehmer	106	8.130	1
Frauen	69	4.576	1
Männer	37	3.554	1
Lehrstellensuchende	7	971	1
Frauen	3	387	1
Männer	4	584	1

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	MU	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	1,0	0,3	13
max. Pflichtschule	26,4	42,3	1
Lehre bzw. Meisterprüfung	54,1	33,0	13
Fachschule ohne Matura	7,2	4,3	12
Matura	7,4	11,3	1
Universität, Akademie, FH	4,0	8,8	7

Im Auftrag von:



Erstellt von:



WIRTSCHAFT

Betriebe / Unternehmen 2025

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	785	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	665	22,5 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	100	24,2 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	20	27,9 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	0	25,4 %

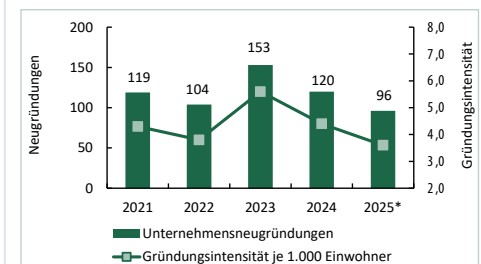
Industrie & wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	MU	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	17,2 %	22,3 %	12
...Maschinenbau	4,8 %	2,9 %	5
...Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkw. (o. Möbel)	3,9 %	0,8 %	1
...Herstellung von Metallzerzeugnissen	1,7 %	2,1 %	11
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,3 %	9,5 %	11

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)

	ÖNACE B-E
IBS Austria Gesellschaft m.b.H.	28
KLH Massivholz GmbH	16
Zeman Bauelemente Produktionsgesellschaft m.b.H.	28
Rauter Fertigteilebau GmbH	23
Austin Powder GmbH	20

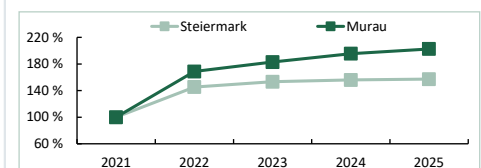
Unternehmensgründungen 2025*



	MU	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	1.824	89.797	13

Tourismus 2025

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr 2021 = 100

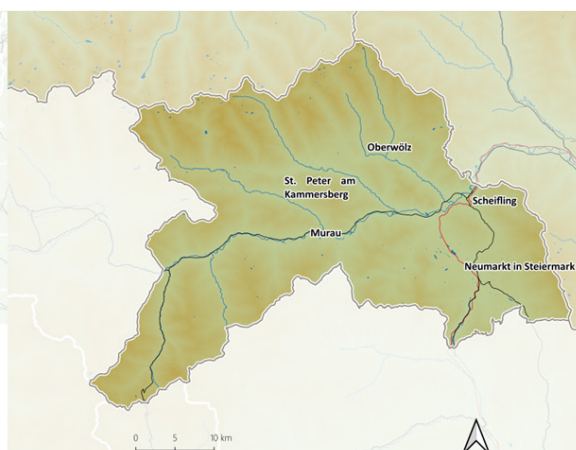


	MU	Stmk.	Rang
Anzahl der Nüchternungen	1.204.279	14.083.455	4
... davon aus dem Ausland	70,4 %	45,0 %	1
Nüchternungsdichte ⁸	44,8	11,1	2
Anteil Wintertourismus im Tourismusjahr	56,1 %	42,4 %	1



Murau (B614)

- » Der Bezirk Murau ist durch seine periphere, alpine Lage geprägt, die Tagespendeln in den Zentralraum Graz erschwert. Die Bevölkerung ging in der Vergangenheit deutlich zurück und aktuelle Prognosen deuten hier nicht auf eine Trendwende hin. Vor allem junge Menschen ziehen aus der Region weg.
- » Neben dem Tourismus prägen vor allem das Bauwesen, der Maschinenbau und die holzverarbeitende Industrie die regionale Wirtschaft. Auch die Forstwirtschaft ist überdurchschnittlich stark. Großbetriebe sind keine vorhanden.
- » Murau ist neben Liezen die bedeutendste Wintersportdestination der Steiermark. Die Skigebiete – unter anderem das Lachtal und der Kreischberg – sind Ziel zahlreicher inländischer und ausländischer Gäste, die mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 4,1 Tagen überdurchschnittlich lang in der Region verbleiben. Die Zahl der touristischen Nächtigungen war im Jahr 2025 um +3,6 % höher als im Jahr 2024, das Vorkrisenniveau konnte deutlich übertroffen werden (+7,3 % gegenüber 2019).



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICIES

Allgemeine Beschreibung

Bis heute sind die starken agrarischen Wurzeln für den Bezirk Murau prägend, wobei aufgrund der gebirgigen Lage vergleichsweise wenig Ackerbau betrieben werden kann. Die landwirtschaftliche Produktion spezialisierte sich deshalb vor allem auf Großvieh. Murau zählte zu den Verlierern der Industrialisierung in der Steiermark. Noch im 19. Jahrhundert waren zahlreiche eisenverarbeitende Kleinbetriebe in der Region ansässig. Die arbeitsintensiven kleinen Eisenhämmer waren jedoch keine Konkurrenz für die weit effizienteren kapital- und maschinenintensiven

Stahlwerke in der östlichen Obersteiermark.

Heute prägen vor allem die holzverarbeitende Industrie und die Forstwirtschaft den produzierenden Bereich. Mit der Holzwelt Murau und den Holzwelttouren werden Angebote rund um den Werkstoff Holz gezielt vermarktet und weiterentwickelt. Zudem profitiert Murau heute von der gebirgigen Lage. Zahlreiche (Winter-)Sportdestinationen locken Gäste in die Region.

Bevölkerung

Der Bezirk Murau liegt innerhalb der Zentralalpen, das Hochgebirge der Niederen Tauern und der Gurktaler Alpen umfasst den Bezirk im Norden und im Süden. Weite Teile der Fläche nehmen die als Mittelgebirge ausgeprägten Murberge ein. Das wirtschaftliche Zentrum der Region, die gleichnamige Bezirkshauptstadt Murau, liegt im östlichen Murtal. Hier und in den nördlich gelegenen Seitentälern findet sich auch der Siedlungsschwerpunkt des Bezirks.

Am 01.01.2025 lebten 26.898 Menschen bzw. 2,1 % der steirischen Wohnbevölkerung im Bezirk. Murau ist mit seinen 14 Gemeinden kleingliedrig strukturiert. Die größten Gemeinden der Region sind Neumarkt in der Steiermark (4.805 Einwohner), die Bezirkshauptstadt Murau (3.330), Oberwölz (2.917), Scheifling (2.117) und St. Peter am Kammersberg (1.978). Der Bezirk wies 2025 mit 19 Einwohnern je km² die geringste Bevölkerungsdichte der steirischen Bezirke auf

(Steiermark: 78 Einwohner je km²). Nur 21% der Fläche des Bezirks wurden 2025 als Dauersiedlungsraum genutzt (Steiermark: 32 %). Auch dieser weist mit 94 Einwohnern je km² Dauersiedlungsraum die geringste Bevölkerungsdichte im Bezirksvergleich auf.

Den Bevölkerungshöchststand erlebte Murau – wie auch die anderen Bezirke der Mur-Mürz-Furche – in den 1970er-Jahren. Im Jahr 1971 lebten 32.845 Menschen im Bezirk. Seither sind die Bevölkerungszahlen im Bezirk rückläufig. Im Zeitraum von 2021 bis 2025 betrug der jährliche Bevölkerungsrückgang -0,5 %. Der Rückgang wurde 2020 bis 2024 hauptsächlich von der negativen Geburtenbilanz (-4,7 je 1.000 Einwohner) getrieben; auch die Wanderungsbilanz konnte diese Entwicklung nicht abschwächen (Wanderungsbilanz 2020–2024: -0,1 je 1.000 Einwohner). Es sind vor allem vergleichsweise junge Menschen, die den Bezirk verlassen. Die Altersstruktur verdeutlicht, dass die Bevölkerung überdurchschnittlich schnell altert. Bis 2040 wird für die Altersgruppe 65 Jahre und älter ein Anteil von 35,6 % prognostiziert (Steiermark: 28,7 %), die Bevölkerungsprognose geht von einem Bevölkerungsrückgang von -9,5 % aus.

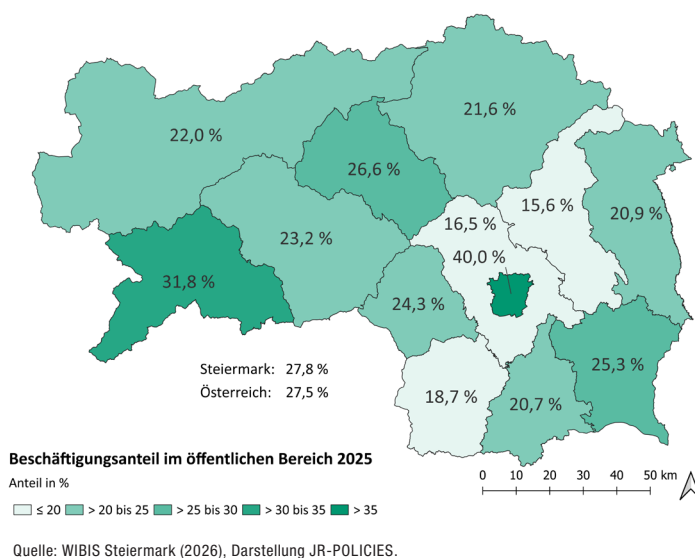
Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung von Murau zwischen 25 und 64 Jahren ist von einem hohen Anteil an Personen mit abgeschlossener Lehrausbildung sowie Fachschule als höchste abgeschlossene Ausbildung geprägt. Im Jahr 2023 verfügten 43,7 % der Wohnbevölkerung über einen Lehrabschluss oder die Meisterprüfung (Steiermark: 36,2 %) und 20,9 % über einen Fachschulabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung – in keinem anderen steirischen Bezirk ist dieser Anteil so hoch (Steiermark: 13,7 %). Der Anteil an Personen mit maximal Pflichtschulabschluss war 2023 mit 9,8 % vergleichsweise niedrig (Steiermark: 14,9 %), rund 13,7 % (Steiermark: 16,2 %) verfügten über Matura oder eine abgeschlossene Kollegausbildung, 12,0 % über einen Universitäts- bzw. Fachhochschulabschluss (Rang 6 unter den steirischen Bezirken).

Im steirischen Bezirksvergleich (Steiermark: 3.487 €) lag das Bruttomedianeinkommen in Murau im Jahr 2024 mit 3.110 € an elfter Stelle – nur in den Bezirken Südoststeiermark und Hartberg-Fürstenfeld waren die mittleren Einkommen niedriger. Die in Murau beschäftigten Männer verdienten im Median 3.625 € (Steiermark: 3.974 €), Frauen kamen auf 2.444 € (Steiermark: 2.812 €). Frauen arbeiten traditionell

vermehrt im Handel und im Tourismusbereich, große Industrieunternehmen fehlen, klein- und kleinstbetriebliche Strukturen herrschen vor – dies spiegelt sich auch im Lohnniveau wider. Außerdem sind die Werte nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen senkt den Median).

Murau liegt peripher, die Erreichbarkeitsverhältnisse sind nur mäßig ausgebaut. Der Anschluss an das hochrangige Schienen- sowie an das Schnellstraßennetz fehlt. Entlang des Murtals wird die Murtalbahn als Regionalbahn geführt, die Murau mit dem westlichen Nachbarbezirk Tamsweg

Abbildung: Anteil Aktivbeschäftigte öffentlicher Bereich 2025



(Salzburg) und dem östlichen Murtal verbindet. Mit der Friesacher Straße B317, die von Judenburg über Friesach nach St. Veit an der Glan führt, verfügt Murau über eine Verbindung nach Judenburg und Kärnten. Die Murtalstraße verbindet Scheifling, Murau und Tamsweg und gibt bei St. Michael im Lungau Anschluss an die A10.

Arbeit

Im Jahresdurchschnitt 2025 zählte Murau 7.628 unselbstständig Beschäftigte und war somit der kleinste Arbeitgeberbezirk der Steiermark. Die Arbeitsplatzdichte war mit 28,4 Beschäftigten je 100 Einwohner nach Leibnitz und Voitsberg die drittniedrigste der steirischen Bezirke (Steiermark: 42,2). Im Jahr 2025 waren 28,4 % der unselbstständig Beschäftigten im sekundären Sektor tätig (Steiermark: 29,5 %), auf den Dienstleistungsbereich entfielen 70,0 %. Murau ist vergleichsweise stark landwirtschaftlich geprägt, 1,5 % der unselbstständig Beschäftigten arbeiteten im Jahr 2025 in der Land- und Forstwirtschaft (Steiermark: 1,1 %).

Zwischen 2021 und 2025 wuchs die Beschäftigung in Murau durchschnittlich jährlich um +1,3 % (Steiermark: +0,6 % p.a.). Die Beschäftigung der Frauen nahm mit +1,9 % p.a. mehr als doppelt so stark zu wie jene der Männer mit +0,7 % p.a. In Murau wurde das Beschäftigungsniveau von vor der COVID-19-Pandemie im Jahr 2019 im Jahr 2021 bereits wieder erreicht.

Im Jahr 2025 nahm die Beschäftigung im Bezirk um -0,3 % ab (Steiermark: -0,3 %). Verantwortlich für den leichten Rückgang war insbesondere ein schwächelnder Produktionssektor mit Beschäftigungsverlusten von -2,3 %. Für die negative Entwicklung im sekundären Sektor war dabei insbesondere das Bauwesen verantwortlich. Im Dienstleistungssektor nahm die Beschäftigung mit einem Plus von +0,7 % leicht zu.

Regionale Spezialisierungen im Produktionsbereich zeigten sich in Murau 2025 im Bauwesen (11,2 % der unselbstständig Beschäftigten), im Maschinenbau (4,8 %) sowie in der Holzverarbeitenden Industrie (3,9 %). Im Dienstleistungssektor besteht eine Spezialisierung im Tourismus. Im Jahr 2025 war rund jeder zehnte Beschäftigte in der Beherbergung und Gastronomie tätig (9,4 %). Der öffentliche Bereich spielte mit einem Beschäftigungsanteil von 31,8 % ebenfalls eine bedeutende Rolle.

Der Bezirk Murau ist eine Auspendelregion. Ziel der Auspendler sind einerseits der benachbarte

Bezirk Murtal, andererseits die angrenzenden Bundesländer Salzburg und Kärnten. Demgegenüber stehen deutlich geringere Einpendelbewegungen. Die Pendelbeziehung zum Zentralraum Graz ist aufgrund der Entfernung (die Fahrzeit von der Bezirkshauptstadt nach Graz beträgt mehr als 90 Minuten) wenig ausgeprägt.

Die Zahl der Arbeitslosen stieg 2025 aufgrund des herausfordernden konjunkturellen Umfeldes leicht an. Insgesamt waren durchschnittlich 405 Personen beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt. Die Arbeitslosenquote lag bei 3,8 % und fiel damit im Bezirksvergleich am geringsten aus (Steiermark: 6,6 %). Männer (4,7 %) waren, wie in allen Bezirken der Steiermark, häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen als Frauen (2,8 %). Der Anteil der Langzeitarbeitslosen lag im Jahr 2025 bei vergleichsweise niedrigen 4,4 % (Steiermark: 14,8 %).

Im Bezirk Murau verfügten 54,1 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen über eine abgeschlossene Lehre als höchste Ausbildung – dieser Anteil ist der höchste unter den steirischen Bezirken (33,0 %). Der Anteil der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss hingegen lag mit 26,4 % unter dem steirischen Durchschnitt (42,3 %). Murau weist aufgrund seiner Wirtschaftsstruktur (hoher Anteil im Tourismus und im Bauwesen) traditionell hohe saisonale Schwankungen der Arbeitslosigkeit auf. So wies Murau im Jahr 2025 die zweithöchste Saisonalität in der Arbeitslosenquote – mit 6,5 % im Jänner und 2,5 % im September – auf.

Wirtschaft

Die Betriebsgrößenstruktur in Murau ist kleinteilig. Im Jahr 2025 arbeiteten 22,5 % der Beschäftigten in Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) (Steiermark: 14,3 %) bzw. 24,2 % in Kleinbetrieben (mit 10–49 Beschäftigten) (Steiermark: 21,5 %). Der Beschäftigungsanteil der Mittelbetriebe (50–249 Beschäftigte) lag im Jahr 2025 mit 27,9 % über dem steirischen Durchschnitt (Steiermark: 21,5 %). Der Beschäftigungsanteil der Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte) war mit 25,4 % (Steiermark: 42,6 %) deutlich unterdurchschnittlich. Die bedeutendsten Arbeitgeberbetriebe in der Industrie im Bezirk Murau sind u. a. IBS Austria, KLH Massivholz und Zeman Bauelemente.

Die Gründungsintensität in Murau lag im Jahr 2025 nach vorläufigen Zahlen deutlich unter dem steirischen Durchschnitt, 96 Unternehmen wurden neu gegründet. Somit entfielen 3,6 Neugründungen auf 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,8). Ohne Berücksichtigung der selbstständigen Personenbetreuung zählte der Bezirk 89 Neugründungen, womit die Gründungsintensität mit einem Wert von 3,3 unter dem Durchschnitt der Steiermark mit 4,1 lag.

Murau ist eine touristische Wintersportregion. Der Tourismus ist einer der entscheidenden Wirtschaftsfaktoren in der infrastrukturschwachen, peripher gelegenen Region. Im Jahr 2025 wurden 1.204.279 Nächtigungen gezählt, somit entfielen 8,6 % aller steirischen Nächtigungen auf den Bezirk. Die Nächtigungsichte, d. h. die Zahl der Nächtigungen je Einwohner, war mit 44,8 nach jener von Liezen (67,6) die zweithöchste der Steiermark. Im Jahr 2025 stieg die Zahl der touristischen Nächtigungen um +3,6 %.

Die mittlere Aufenthaltsdauer war mit 4,1 Tagen hoch (Steiermark: 3,1). Murau wurde 2025 zu 70,4 % von Gästen aus dem Ausland besucht, was

den höchsten Anteil unter den steirischen Bezirken darstellte. Auf das Winterhalbjahr entfielen 56,1 % der Nächtigungen. Im Sommer wird in erster Linie auf den Murauer Bergen gewandert – Tradition, die Steirische Holzstraße, aber auch das regionale Bier werden touristisch erfolgreich beworben.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2026): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2026): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2026): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2026): www.wibis-steiermark.at